Anhang 1

Ergänzende Informationen:

1. Bedeutung der Himmelsrichtungen und ihre zugeordneten Farben

Jedes der zwanzig Galaktischen Siegel (Heiligen Siegel) ist auch einer Himmelsrichtung zugeordnet, wodurch die Bedeutung jedes einzelnen Siegels noch zusätzlich verstärkt wird. Die Betrachtung der Himmelsrichtungen verläuft entgegen dem Uhrzeigersinn von Osten nach Norden über Westen nach Süden.

OSTEN:	Ort des Lichtes und der Entstehung	Farbe: Rot
NORDEN:	Ort der Weisheit und Reinigung	Farbe: Weiß
WESTEN:	Ort des Todes und der Transformation	Farbe: Blau
SÜDEN:	Ort des Lebens und der Ausdehnung	Farbe: Gelb

2. Zusammenhänge zwischen den 20 Galaktischen Siegeln = Archetypen

Die zwanzig Heiligen Siegel bauen aufeinander auf und referenzieren aufeinander in ihrer Bedeutung. Andererseits entsteht auch eine bestimmte Bedeutung aus ihrer Beziehung zueinander und der Reihenfolge ihres Erscheinens.

Die ursprüngliche Darstellung der Heiligen Siegel basiert auf einer kosmologischen Beschreibung in einem prophetischen Text im Buch "The Book of Chilam Balam". In dieser Darstellung beschreiben die Siegel einen Entwicklungsprozeß, den "Pfad des Lebens", selbst.

Die erste Ebene, die Siegel 1- 7, repräsentiert den Zyklus des "Niederen Körpers des physischen Seins", während die restlichen dreizehn Siegel, die Siegel 8-20, die Entwicklung des "Höheren Mentalen Körpers" beschreiben. Es sollte jedoch nicht angenommen werden, daß die durch die restlichen dreizehn Siegel beschriebene Entwicklung, die durch die ersten sieben Siegel beschriebene Entwicklung ersetzen würde. Alles ist deckungsgleich und wirkt ineinander.

Die zweite Ebene der restlichen 13 Siegel ist wiederum in zwei Bereiche geteilt. Der erste Bereich umfaßt sieben Siegel, die Siegel 8-14, der zweite Bereich umfaßt sechs Siegel, die Siegel 15-20.

Entwicklung des Urspünglichen Seins

1. IMIX
2. IK
3. AKBAL
4. KAN
5. CHICCAN
6. CIMI
7. MANIK

Entwicklung des Höheren Seins

- Erzeugendes Stadium -

8. LAMAT
9. MULUC
10. OC
11. CHUEN
12. EB
13. BEN
14. IX

Entwicklung des Höheren Seins

- Erfüllendes Stadium -

15. MEN
16. CIB
17. CABAN
18. ETZNAB
19. CAUAC
20. AHAU

3. Die 5 periodischen Familien

Das erste Siegel, *Imix*, liegt im Osten; das letzte Siegel, *Ahau*, liegt im Süden. Dies ist deshalb da dadurch ein komplementäres Verhalten gegenüber den Zahlen 1, 2, 3, ...,

13 erreicht wird. Der Lauf der Galaktischen Siegel erfolgt also gegen den Urzeigersinn, wogegen der Lauf der Töne (1 - 13) im Uhrzeigersinn erfolgt.

Ist ein Zyklus beendet, so ist ein Zyklus des Lebens am „Webstuhl der Maya“ gewoben. Darin ist alles was das SEIN betrifft enthalten, nicht nur als Weiterentwicklung des Lichts sondern auch als Leiter auf der der Held und die Heldin gleichermaßen emporsteigen.

Die 20 Galaktischen Siegel, in ihrem sich immer drehenden Ablauf, definieren einen Weg des Lebens in welchem das Physische SEIN entsteht und der auch ein Gerüst für die Höhere Mentale Spirale des SEINs ist.

Die 20 Galaktischen Siegel werden nach Himmelsrichtungen/Jahreszeiten in 5 „Zahnräder“ (Himmelsräder) eingeteilt. Die Macht der Zustände der galaktischen Leiter des Lichts representierend, errichten die Siegel ein Gitterwerk der mythischen Reise.

PERIODISCHE FAMILIE DES OSTENS - Hervorbringung des Lichts

OST:	IMIX	(Der Rote Drache)	Das Licht wird in Formen lebendig.
NORD:	IK	(Der Weiße Wind)	Der Wind reinigt die Formen.
WEST:	AKBAL	(Die Blaue Nacht)	Die Formen finden Inhalte.
SÜD:	KAN	(Der Gelbe Samen)	Die Form erzeugt ihren eigenen Samen.

PERIODISCHE FAMILIE DES NORDENS - Läuterung des Lichts

OST:	CHICCHAN	(Die Rote Schlange)	Die Form nimmt arteigenes Sein an.
NORD:	CIMI	(Der Weiße Weltenüberbrücker)	Das arteigene Sein kennt und übersteigt den Tod.
WEST:	MANIK	(Die Blaue Hand)	Durch Geschick werden alle Dinge transformiert:
SÜD:	LAMAT	(Der Gelbe Stern)	Die Harmonie ist geboren, sie vereint alle Dinge in EINEM.

PERIODISCHE FAMILIE DES WESTENS - Transformation des Lichts

OST:	MULUC	(Der Rote Mond)	Durch die Kosmische Pforte hindurch wird der Kreative Same gesät.
NORD:	OC	(Der Weiße Hund)	Durch Treue und Gewissenhaftigkeit wird der Kreative Same geführt.
WEST:	CHUEN	(Der Blaue Affe)	Durch Kunstfertigkeit wird der Kreative Same befähigt.
SÜD:	EB	(Der Gelbe Mensch)	Die Kreative Befähigung durchdringt, macht völlig menschlich.

PERIODISCHE FAMILIE DES SÜDENS - Ausbreitung des Lichts

OST:	BEN	(Der Rote Himmelswanderer)	Hinabstieg des Himmelswanderers.
NORD:	IX	(Der Weiße Magier)	Sternengeborene Weisheit der Magier.
WEST:	MEN	(Der Blaue Adler)	Erinnerung des planetaren Bewußtseins.
SÜD:	CIB	(Der Gelbe Krieger)	Vereinigung mit und Darstellung als die Kosmische Kraft.

PERIODISCHE FAMILIE DES ZENTRUMS - Erneuerung des Lichts

OST:	CABAN	(Die Rote Erde)	Ausrichtung der planetaren Kraft.
NORD:	ETZNAB	(Der Weiße Spiegel)	Ritueller Eintritt in die Zeitlosigkeit.
WEST:	CAUAC	(Der Blaue Sturm)	Transformation der Transformation.
SÜD:	AHAU	(Die Gelbe Sonne)	Erinnerung an das Bewußtsein des Lichts

4 der 20 Galaktischen Siegel stellen richtungsweisende Führer in der Evolution dar:

5. Siegel *OST:* CHICCHAN (Die Rote Schlange) *Reptiles Gehirn;*
Selbst-bestehendes System; Instinkt (natürliche Neigung)

10. Siegel *NORD:* OC (Der Weiße Hund) *Säugetier Gehirn;*
Gefühlsmäßiges und begriffliches Bewußtsein.

15. Siegel *WEST:* MEN (Der Blaue Adler) *Planetares Gehirn;*
Höheres resonantes Bewußtsein.

20. Siegel *SÜD:* AHAU (Die Gelbe Sonne) *Solares Gehirn;*
Sternenschutzhaube und Bewußtsein des Lichts.

4. Tonales System im Dreamspell

Den im Dreamspell dargestellten Galaktischen Siegeln sind die synodischen Töne der den einzelnen Siegeln zugeordneten Planeten zugeordnet.

Synodischer Umlauf

Der Rhythmus der Wandlung des Erscheinungsbildes eines Planeten am Himmel ist von der Dauer seines synodischen Umlaufs bestimmt. Der synodische Umlauf ist die Zeitspan- ne von einer Konjunktion (Einklang, Zusammenschein - der von der Erde aus betrachtete Planet steht auf einer Geraden zwischen der Erde und der Sonne vor der Sonne; zu Zeiten der Konjunktion eines Planeten mit der Sonne ist der Planet nicht sichtbar, da die Sonne denselben überstrahlt, die planetaren Wirkkräfte des Planeten und der Sonne multiplizie- ren einander;) eines Planeten mit der Sonne bis zur nächsten.

Bezogen auf den synodischen Umlauf hat unser Sonnensystem, von Merkur bis Pluto, einen Tonumfang von 3 Oktaven.

Planet	Ton- Bezeichnung	Frequenz	Oktavzahl
Merkur	a	214,50 Hz	31
Venus	f	170,30 Hz	33
Erde	cis	136,10 Hz	32
Mars	c	127,50 Hz	33
Jupiter	h/c	124,60 Hz	32
Saturn	c	131,50 Hz	32
Uranus	cis	134,50 Hz	32
Neptun	cis	135,30 Hz	32
Pluto	cis	135,60 Hz	32

Der Sonnenton

H 126,22 Hz Oktavzahl: -8 Tempo: 118,33
Oktavzahl d. Tempos: -14

[Tempo: Frequenz in Anschlägen pro Minute]

5. Die planetaren Kräfte

Auf jeden Planeten wirken 2 Kräfte, die die Rotation des Planeten um seine eigene Achse, die Bahn der Planeten um die Sonne und die Bewegung des Sonnensystems insge- samt um die Sonne hinter der Sonne bewirken.

SOLAR	=	Innere, solare Kraft des Planeten = Von der Sonne ausgehende Kraft
GALAKTISCH	=	Äußere, galaktische Kraft des Planeten = Vom Zentrum des Universums, der Quelle, ausgehende Kraft